



PSAG Basisarbeitsgruppe:

„Psychiatrische und psychosoziale Versorgung von Erwachsenen“

Protokoll der Sitzung am 25.06.2019 im Gesundheitsamt Duisburg, Medical Center Ruhrort, Ruhrorter Str. 195, 47119 Duisburg, Sitzungsraum im Erdgeschoss.

Protokollführung: Mailin Doobe

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Verabschiedung des letzten Protokolls
3. Vorstellung des Entlassmanagements, Johanniter Krankenhaus Oberhausen, Sozialdienst
4. Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung, Der Paritätische Duisburg
5. Themenvorschläge für die nächste Sitzung
6. Informationsaustausch/ Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Herr Hellmich begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Verabschiedung des letzten Protokolls

Das Protokoll vom 14. November 2018 wurde ohne Änderungen verabschiedet.

TOP 3 Entlassmanagement

Hr. Gruczyk und Hr. Kannchen, sozialpädagogischer Fachdienst

siehe Präsentation im Anhang

Das hier vorgestellte Entlassmanagement ist das der Psychiatrischen Abteilung des Johanniter Krankenhauses Oberhausen und wird vom sozialpädagogischen Fachdienst angewendet. Es ist individuell in der Ausgestaltung und kann somit in jedem Krankenhaus unterschiedlich umgesetzt werden. Der Sozialdienst hat dazu ein klinikindividuelles standardisiertes Assessment entwickelt, da es auf dem Markt keins gab, was den

Bedürfnissen psychisch erkrankter Patienten gerecht wurde. Dieses ist seit 1,5 Jahren im Einsatz und wird den Patienten schon bei Aufnahme angeboten. Je nach Punktwert im Assessment werden die Patienten durch das Casemanagement oder die Regelversorgung des Sozialdienstes betreut.

Nach Entlassung besteht keine Zuständigkeit mehr. Weitere Kontaktmöglichkeiten werden vom Sozialdienst zwar angeboten, aber nicht refinanziert.

Herr Hellmich schlägt vor, Angebote für Menschen mit Depressionen (Erfahrungsgruppe, Rehasport,...) ins Entlassmanagement als Anschlussangebot mit aufzunehmen. Er nimmt dazu im Nachgang noch mal Kontakt mit dem Sozialdienst auf.

TOP 4 Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung, Der Paritätische

Laura Bennemann, Jennifer Küpper, Patrick Moser

siehe Präsentation im Anhang

Die EUTB berät zu allen Bereichen der Teilhabe und fühlt sich für jeden Ratsuchenden unabhängig von Alter, Behinderung, etc. zuständig. Sie freuen sich über Austausch, Informationen und Zusammenarbeit mit anderen Stellen und Trägern und nutzt gerne deren Expertise. Zwischen den EUTB's gibt es eine gute Vernetzung. Seit der Eröffnung im November 2018 gab es ca. 100 Beratungen in Duisburg. Wobei es keine Statistiken gibt. Die Anfangszeit wurde größtenteils für den Kontaktaufbau und das Vorstellen in der „Duisburger Landschaft“ genutzt.

TOP 5 Themenvorschläge für die nächste Sitzung

- Änderungen im Betreuungsrecht
- Hr. Wiegel von der Beschwerdestelle war bei einer Veranstaltung von der er gerne berichten möchte.

Ideen können gerne noch eingereicht werden (per Mail)

TOP 6 Informationsaustausch/ Verschiedenes

Herr Volker Frings-Hanske wird als neuer Teilnehmer begrüßt. Er ist als rechtlicher Betreuer zurück nach Duisburg gekommen und sucht nach Räumlichkeiten im Duisburger Norden. Er war früher selbst Sprecher in der PSAG.

Eine Mitarbeiterin von Aussicht GbR – BeWo bittet um ein Feedback zum Umgang / zur Haltung zu „angeordneten“ Drogenscreenings durch die HPK. Sie findet einen Zwangskontext für die Arbeit nicht förderlich. Fr. Peter berichtet, dass der Regenbogen Screenings mit Einwilligung der Betroffenen durchführt. Herr Hoeren (Mitglied der HPK) vertritt die Meinung, dass es im Interesse des Leistungserbringers liegen sollte, über den Konsum informiert zu sein um eine wirksame Arbeit leisten zu können.

Der „Strukturbogen Gemeindepsychiatrie“, der auf der Seite der PSAG (<https://www.duisburg.de/wohnenleben/psag.php>) zu finden ist, wird vorgestellt. Er soll als Orientierungshilfe für verschiedene Leistungen und Angebote in der Gemeindepsychiatrie dienen und kann auch weiter ergänzt werden.

Am 24.05.2019 hat die Jahrestagung der BAG KipE stattgefunden. Die Jahrestagung stand unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark!“. Es sollte auch wieder eine engere Verzahnung zwischen den Themen Kindern psychisch kranker Eltern und suchtkranker Eltern hergestellt werden.

Erfahrungsgruppen für Menschen mit Depressionen: z.Z. finden zwei Gruppen statt in Wedau und in Friemersheim. Kontaktperson ist Fr. Gremmen. (siehe auch <https://www.duisburg.de/wohnenleben/psag.php>)

GPV: Es wurde gewählt. Fr. Richterich (PHG Duisburg) ist 1. Vorsitzende und Hr. Wöste (Regenbogen Duisburg) ist 2. Vorsitzender.